



PRESSEMITTEILUNG

54,5 Mio € für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Österreich und Bayern von der EU, weitere fast 10 Mio € aus nationalen Geldern

Die Europäische Kommission hat am 02.12.2014 das neue Kooperationsprogramm zwischen Österreich und Bayern 2014-2020 genehmigt. Unter dem offiziellen Namen „Interreg V-A Österreich –Deutschland/Bayern“ stehen dem Programm aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) EU-Fördermittel in Höhe von rund € 54,5 Mio. für die Umsetzung von grenzüberschreitenden Projekten zur Verfügung.

Seit dem EU-Beitritt Österreichs im Jahre 1995 und der damit intensivierten Zusammenarbeit zwischen Österreich und Bayern konnte – mit finanzieller Unterstützung der EU – bereits viel bewegt werden. Der Begriff Interreg steht für den sprichwörtlichen Brückenbau zwischen den Mitgliedsstaaten und ist im Laufe der Jahre zum Markennamen für grenzüberschreitende Zusammenarbeit geworden. Mit dem neuen Kooperationsprogramm „Interreg V-A Österreich – Deutschland/Bayern 2014-2020“ können nun die grenzüberschreitenden Herausforderungen für den österreichisch-bayerischen Grenzraum auch in den kommenden Jahren in Angriff genommen werden.

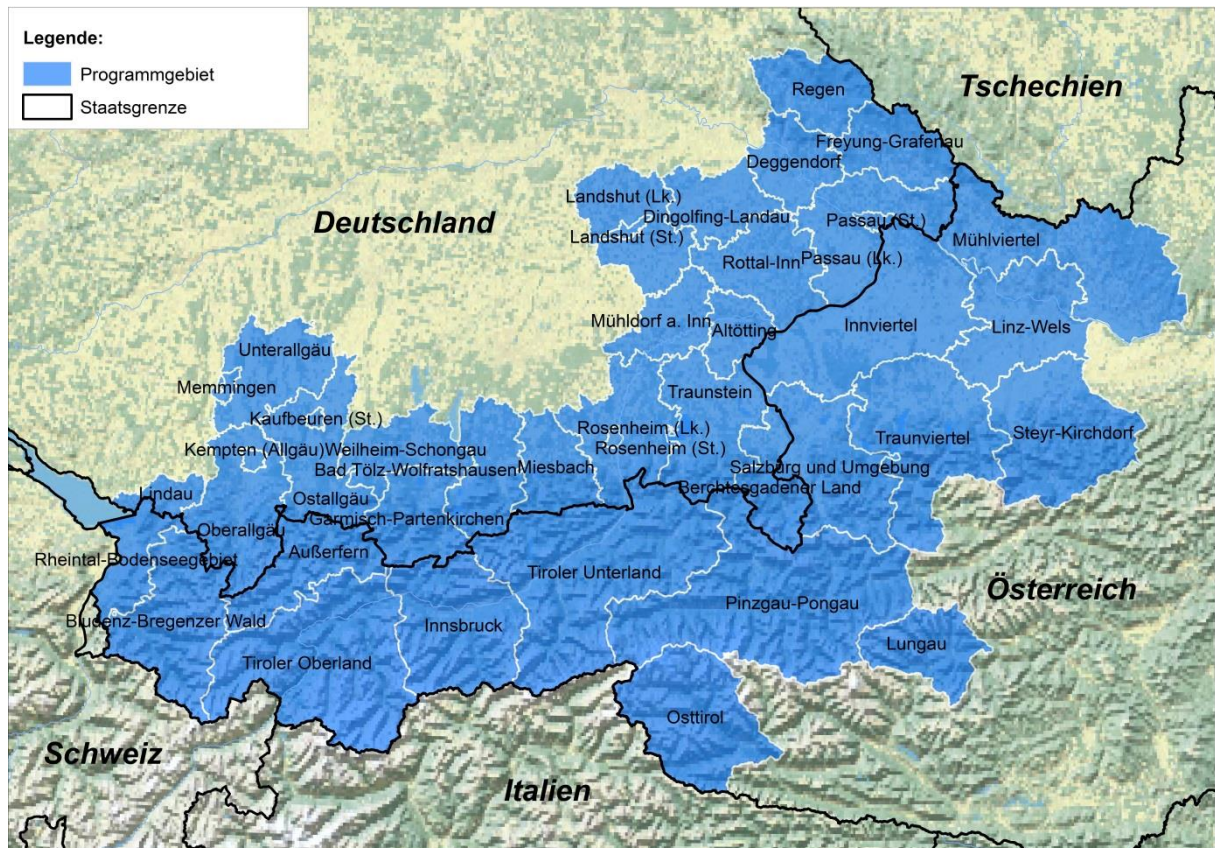
Einer der Schwerpunkte des Programms liegt auf der Forschungs- und Technologieentwicklungstätigkeit von Unternehmen – vor allem von KMU – und Hochschulen. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei die Förderung der verstärkten Kooperation von Unternehmen mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und damit einer effizienteren Umsetzung von Wissen in innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Weiters gilt es auch in Zukunft, den Kultur-, Natur- und Lebensraum nachhaltig touristisch zu nutzen und die Biodiversität im Grenzraum zu bewahren. Mit der Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen sowie von grenzüberschreitenden Kleinprojekten sollen vorhandene Barrieren zwischen den beiden Mitgliedsstaaten weiter reduziert und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit intensiviert werden.

Mit der Auftaktveranstaltung im April 2015 wird der offizielle Startschuss für das Programm „Interreg V-A Österreich – Deutschland/Bayern“ fallen. Neben Forschungseinrichtungen, öffentlichen Körperschaften und Interessensvertretungen können erstmals auch Unternehmen als Förderwerber auftreten. Von den genehmigten Kosten können voraussichtlich bis zu 75% aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert werden.

Drei thematische Prioritätsachsen kennzeichnen die Programmstruktur:

1. Verbreiterung und Verbesserung der grenzüberschreitenden F&E&I-Kapazitäten (EU-Förderung € 19,28 Mio.)
2. Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz (EU-Förderung € 16,73 Mio.)
3. Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen (EU-Förderung € 15,21 Mio.)

Ergänzend dazu stehen den programmverantwortlichen Behörden € 3,27 Mio. EFRE zur Programmumsetzung zur Verfügung. Die oben angeführten EU-Fördergelder werden durch rund € 9,85 Mio. nationaler Kofinanzierung abgerundet; das Gesamtvolumen für das Kooperationsprogramms Österreich – Bayern umfasst somit € 64,33 Mio.



Das Fördergebiet des Programms „Interreg V-A Österreich – Deutschland/Bayern“.